

Themenfeld	Wahlmodul : Gesellschaftswissenschaften – ein neues Fach stellt sich vor 1. Pflichtmodul: Ernährung – wie werden Menschen satt?
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	jeweils 5-6 Wochen
Kompetenzbereiche (Schwerpunkte) Niveaustufe C	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Sachverhalte im geografischen, historischen und politischen Sinne erschließen ◦ Methoden anwenden ◦ Urteilen
Konkretisierung der Inhalte	Konkretisierung der Standards / <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>
Einführung: Was sind Gesellschaftswissenschaften? Politik – Was ist Politik und was geht mich das an? Geschichte – Spuren der Vergangenheit <ul style="list-style-type: none"> ◦ Zeitleiste mit Epochenüberblick; Was sind Quellen? Geografie – Wie orientiere ich mich <ul style="list-style-type: none"> ◦ Atlasarbeit: Himmelsrichtungen, Kontinente und Ozeane, Planquadrat und Gradnetz 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ darlegen, welche Fachbereiche zum neuen Fach Gesellschaftswissenschaften gehören. ◦ erklären, was Politik ist und lernen Varianten der politischen Partizipation kennen. ◦ eine Zeitleiste erstellen. ◦ Quellenarten benennen. ◦ mit dem Atlas arbeiten und sich mittels Karten orientieren.
Leben und Überleben in der Alt- und Jungsteinzeit / Geschichte <ul style="list-style-type: none"> ◦ Jagen und Sammeln (Altsteinzeit) ◦ Beginn des Ackerbaus und der Viehzucht (Jungsteinzeit) ◦ Sesshaftigkeit und Siedlungsbeginn (klimatische Veränderungen) 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ das Leben und Überleben in Alt- und Jungsteinzeit beschreiben und vergleichen. ◦ den Beginn und die Ausbreitung des Ackerbaus beschreiben.
Landwirtschaft in Deutschland und ihre natürlichen Voraussetzungen / Geografie <ul style="list-style-type: none"> ◦ natürliche Voraussetzungen (Klima, Boden, Relief) ◦ landwirtschaftliche Nutzung in verschiedenen Landschaften von der Küste bis zu den Alpen (verschiedene LW-Regionen) 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ die Zusammenhänge zwischen Klima, Boden und landwirtschaftlichem Ertrag erläutern. ◦ die Entwicklung der Landwirtschaft in Deutschland darlegen. ◦ die Landwirtschaft in Deutschland charakterisieren. ◦ ökologische und konventionelle Landwirtschaft vergleichen und beurteilen.
Überfluss und Mangel in der „Einen Welt“ / Politische Bildung <ul style="list-style-type: none"> ◦ Globalisierung im Supermarkt ◦ saisonale und regionale Produkte ◦ Ursachen und Auswirkungen von Überfluss und Mangel auf die Lebensbedingungen in der „Einen Welt“ 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Überfluss und Mangel in den Ländern weltweit verorten. ◦ das eigene Konsumverhalten und dessen Einfluss auf die „Eine Welt“ erklären und beurteilen.
fächerverbindende/fachübergreifende Bezüge	NaWi: ökologische Landwirtschaft; Klima
Bezüge zu übergreifenden Themen (Teil B)	Verbraucherbildung und nachhaltige Entwicklung; Lernen in globalen Zusammenhängen/LigZ
Formate der Leistungsbewertung	LEK

Themenfeld	2. Pflichtmodul: Wasser – nur Natur oder in Menschenhand?
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	5 Wochen
Kompetenzbereiche (Schwerpunkte) Niveaustufe C	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Sachverhalte im geografischen, historischen und politischen Sinne erschließen ◦ Methoden anwenden ◦ Urteilen
Konkretisierung der Inhalte	Konkretisierung der Standards / <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>
Wasser und Eis gestalten / Geografie <ul style="list-style-type: none"> ◦ Küstenformen ◦ Küstenschutz und Naturschutzgebiete ◦ Flüsse von der Quelle bis zur Mündung (dt. Fluss und Nil): Erosion, Transport, Ablagerung und Überschwemmung 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ die Küstenformen an Nord- und Ostsee vergleichen. ◦ die unterschiedlichen Naturschutzmaßnahmen beschreiben und beurteilen. ◦ erläutern, wie Wasser (Küstenformen) und Flüsse (ausgewähltes Beispiel) die Landschaft gestalten.
Bedeutung von Wasser für Menschen und Staaten früher: Beispiel Ägypten / Geschichte <ul style="list-style-type: none"> ◦ Menschen siedeln am Nil ◦ Bewässerungssysteme und Ackerbaukultur ◦ Ein Staat entsteht: Gesellschaft und Hierarchie ◦ Kennzeichen von Hochkulturen 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ die Bedeutung des Nils für die Entstehung der ägyptischen Hochkultur erklären. ◦ verschiedene Aspekte der ägyptischen Hochkultur beschreiben.
Bedeutung von Wasser für Menschen und Staaten heute / Politische Bildung <ul style="list-style-type: none"> ◦ Wasser als Überlebens- und Konfliktfaktor ◦ Wasser als Wirtschaftsfaktor ◦ Wasser als Freizeitfaktor 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Konflikte um Wasser (exemplarisch) beschreiben. ◦ die Folgen der Nutzung beurteilen.
Bezüge zu übergreifenden Themen (Teil B)	Nachhaltige Entwicklung; Lernen in globalen Zusammenhängen/LigZ; Interkulturelle Bildung
Formate der Leistungsbewertung	LEK

Themenfeld	3. Pflichtmodul: Stadt und städtische Vielfalt – Gewinn oder ein Problem?
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	5 Wochen
Kompetenzbereiche (Schwerpunkte) Niveaustufe C	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Sachverhalte im geografischen, historischen und politischen Sinne erschließen ◦ Methoden anwenden ◦ Urteilen
Konkretisierung der Inhalte	Konkretisierung der Standards / <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>
Frühe Städte und Großstädte / Geschichte + Politische Bildung <ul style="list-style-type: none"> ◦ Frühe Städte: Lage und Merkmale ◦ Antike Großstadt Rom: Struktur, Aufbau und Funktion: Wohnen, Arbeiten, Bildung, Versorgung, Verwaltung, Kultur und Erholung ◦ Probleme und Chancen 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ über Lage und Aufbau früher Städte berichten. ◦ die antike Großstadt Rom charakterisieren.
Städtische Siedlungen heute / Geografie <ul style="list-style-type: none"> ◦ städtische Siedlungen bzw. (Groß-)Stadt im Großraum Berlin-Brandenburg am ausgewählten Beispiel: Wohnen, Arbeiten, Bildung, Versorgung, Verwaltung, Kultur und Erholung ◦ Probleme (z.B. Verdichtung, Umweltbelastung) und Chancen (z.B. Vielfalt und Innovation) 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ am Beispiel Berlins die funktionale Gliederung heutiger Städte darstellen. ◦ Herausforderungen und Probleme moderner Großstädte beurteilen.
Bezüge zu übergreifenden Themen (Teil B)	Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung: Vor- bzw. Nachteile einer wachsenden Mobilität und Beschäftigung mit dem eigenen Verkehrsverhalten Nachhaltige Entwicklung und Lernen in globalen Zusammenhängen/LigZ: Auseinandersetzung mit Ressourcennutzung bzw. -verschwendung und Ideen zur Nachhaltigkeit
Formate der Leistungsbewertung	LEK